



LAND
BRANDENBURG

Haushaltsplan 2019/2020

Band VII

Beilage Einzelplan 06

Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kultur

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur Beilage Epl 06	4
Wirtschaftsplan der Universität Potsdam	5
Profil der Universität Potsdam	8
Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	9
Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	12
Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	13
Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	16
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg	17
Profil der Technischen Hochschule Brandenburg	20
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau	21
Profil der Technischen Hochschule Wildau	24
Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	25
Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	28
Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam	29
Profil der Fachhochschule Potsdam	32
Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	33
Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	36

VORWORT

Globalhaushalte der Hochschulen (ohne Baumaßnahmen)

Im Landeshaushalt (Kapitel 06 100, Titelgruppe 60) wird der Zuschussbedarf aller Hochschulen als Saldo der Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen. Für die Zuschüsse an die einzelnen Hochschulen sind folgende Titelgruppen eingerichtet:

Titelgruppe 61	Universität Potsdam
Titelgruppe 62	Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Titelgruppe 64	Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Titelgruppe 66	Technische Hochschule Brandenburg
Titelgruppe 67	Technische Hochschule Wildau
Titelgruppe 68	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Titelgruppe 69	Fachhochschule Potsdam
Titelgruppe 70	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Die Beilage setzt sich je Hochschule wie folgt zusammen:

- **Wirtschaftsplan/Haushaltsplan**
- **Profil**

Das Hochschulbudget ist zentral im Einzelplan 06 veranschlagt. Die Ermittlung der einzelnen Hochschulbudgets erfolgt unter Anwendung der geltenden hochschulpolitischen Steuerungsinstrumente. Gleiches gilt für die Stellenpläne (Beamtinnen und Beamte) der Hochschulen. Der Stellenplan (Beamtinnen und Beamte) der Stiftung Europa-Universität Viadrina sowie der Gesamtstellenplan (Beamtinnen und Beamte) der übrigen Hochschulen sind im Einzelplan 06, Kapitel 06 100 in den Titelgruppen 64 und 60 abgebildet. Die Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterliegen ab 2019 nicht mehr der Stellenplanbindung.

Grundlage für die Budgetverteilung sind die Rahmenvereinbarung, die Hochschulverträge sowie das leistungsbezogene Mittelverteilungsmodell.

1. Rahmenvereinbarung

Die bis 31.12.2018 geltende Rahmenvereinbarung wird für fünf weitere Jahre fortgeschrieben. Sie legt die Prämissen fest, unter denen das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit den Hochschulen des Landes bilaterale Hochschulverträge abschließen wird, die der Verschiedenheit und den Profilen der Hochschulen und den Bedarfen des Landes Rechnung tragen. Die Rahmenvereinbarung steht in engem Bezug zur Hochschulentwicklungsplanung des Landes für den Zeitraum bis 2025 (Landtags-Drucksache 5/7138) und gibt den Hochschulen einen verbindlichen finanziellen Planungshorizont.

2. Hochschulverträge

Die bilateralen Hochschulverträge regeln das notwendige Maß an Verbindlichkeit der Zielrealisierung zwischen der Landesregierung und den jeweiligen Hochschulen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess der Hochschullandschaft kann so auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung über die Legislaturperioden hinweg gesteuert und durch die Selbststeuerung der Hochschulen getragen und gesichert werden.

3. Leistungsbezogene Mittelverteilung

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wird mit den Mitteln aus Kapitel 06 100 Titel 682 60 und 891 60 gesichert. Diese Mittel werden leistungsbezogen an die Hochschulen verteilt. Grundlage des Verteilschlüssels ist das Mittelverteilmodell des Landes. Es gliedert sich in die drei Säulen Grundbudget (40 %), nachfrageabhängige Finanzierung (30 %) und Leistungsteil (30 %). Das Grundbudget ist definiert als feststehender Anteil einer Hochschule an den in dieser Säule zu vergebenden Mitteln. Bei der nachfrageabhängigen Finanzierung werden die Anteile der Hochschulen auf Basis ihrer Studierendenzahlen und des zur ihrer Ausbildung benötigten Lehraufwandes berechnet. Im Leistungsteil wird die zur Verfügung stehende Summe anhand der Leistungsindikatoren „Studienerfolg“, „Forschungserfolg“ sowie Erfolge bei „Internationalisierung“ und „Gleichstellung“ verteilt.

Im Folgenden wird in Profilbeschreibungen der Hochschulen auf Profil- und Entwicklungsschwerpunkte eingegangen.

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	2.206.500	2.206.500	2.206.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	2.926.331	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	265.735	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	2.142	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	16.503	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	15.628	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	3.226.339	2.206.500	2.206.500	2.206.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	58.058.326	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	14.228.284	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	72.286.610	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 61)	116.517.547	116.162.300	126.315.100	126.315.100
31		Entnahme aus Rücklagen	15.351.869	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	131.869.416	116.162.300	126.315.100	126.315.100
		Gesamtsumme Erträge	207.382.365	118.368.800	128.521.600	128.521.600
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	104.164.600	114.384.200	114.384.200
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	86.180.313	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	13.921	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	3.809.761	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	34.995.693	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	124.999.688	104.164.600	114.384.200	114.384.200

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	14.204.200	14.137.400	14.137.400
50	Verwaltungsbedarf		791.622	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		185.720	0	0	0
52	Bewirtschaftung		8.240.560	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		3.018.375	0	0	0
54	Mieten und Pachten		2.204.267	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		98.695	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		955.271	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		4.521.887	0	0	0
61	Sachaufwand Hochschulbibliothek		1.783.595	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		1.111.400	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		900	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		19.093.199	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		37.104.587	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		3.272.599	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		82.382.677	14.204.200	14.137.400	14.137.400
	Gesamtsumme Aufwendungen		207.382.365	118.368.800	128.521.600	128.521.600
	Abschluss					
	Erträge		207.382.365	118.368.800	128.521.600	128.521.600
	Aufwendungen		207.382.365	118.368.800	128.521.600	128.521.600
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 61)		3.000.000	1.053.100	1.029.400	1.029.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		3.272.599	0	0	0
	Zusammen		6.272.599	1.053.100	1.029.400	1.029.400

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	1.053.100	1.029.400	1.029.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	92.841	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	2.015.373	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	1.858.695	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.305.690	0	0	0
		Zusammen	6.272.599	1.053.100	1.029.400	1.029.400

Profil der Universität Potsdam

Die im Jahr 1991 gegründete Universität Potsdam (UNIP) leistet mit ihrer Forschung und einem attraktiven Studienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Landes Brandenburg und stellt die Grundversorgung des Landes mit wissenschaftlich qualifiziertem Nachwuchs sicher. In ihren sechs Fakultäten hält sie ein breites Fächerspektrum an geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Studiengängen vor, darunter eine Vielzahl an internationalen, neuartigen und interdisziplinären Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation, War and Conflict Studies, Angewandte Kulturwissenschaft und Kultursemiotik oder Remote Sensing, geoinformation and Visualization.

Die gemeinsam von der Universität Potsdam (UNIP) und dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) gegründete Digital Engineering Fakultät ist seit 01.04.2017 die sechste und erste privat finanzierte Fakultät einer öffentlichen Universität in Deutschland. Die gemeinsame Fakultät soll zu einem universitären Exzellenzcenter im Bereich des Digital Engineering ausgebaut werden und wird über die Hasso Plattner Stiftung vollständig finanziert. Neben dem bestehenden Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ soll das Studienangebot um vier neue Masterstudiengänge erweitert werden.

Mit rd. 20.000 eingeschriebenen Studierenden und über 70 Studiengängen ist die Universität Potsdam die größte Hochschule des Landes Brandenburg und durch ihre regionale Einbindung ein bedeutender kultureller und wirtschaftlicher Faktor für die Stadt Potsdam und ihre Umgebung. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln schafft sie zusätzliche Arbeitsplätze für hunderte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine besondere Stärke der Universität liegt in der Vernetzung mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region. Die UNIP hat sich mit zahlreichen führenden Wissenschaftseinrichtungen der Region zu dem Verbund „PEARLS - Potsdam Research Network“ zusammengeschlossen, um den Wissenschaftsstandort Potsdam im nationalen und globalen Wettbewerb um exzellente Forschung und die besten Köpfe erfolgreich zu positionieren.

Um ihre Forschungskraft weiter zu stärken und in ausgewählten Schwerpunkten auszubauen, hat die UNIP auf der Grundlage einer externen Evaluation der bisher existierenden Exzellenz- und Profildomänen ihre Forschungsstrukturen weiterentwickelt. Mit der Etablierung von vier universitären Forschungsschwerpunkten und einigen besonders geförderten Forschungsbereichen auf Fakultätsebene hat die UNIP eine Schärfung ihres Forschungsprofils vorgenommen, deren Erfolg durch die Einwerbung von zwei Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 1294 „Datenassimilation“, SFB 1287 „Grenzen der Variabilität in der Sprache“) in 2017 bestätigt wurde.

Durch Vernetzung und Ausbau von regionalen wie überregionalen Forschungsclustern in der Wissenschaftslandschaft Berlin-Brandenburg will sich die UNIP zukunftsfähig ausrichten.

Die UNIP bietet zahlreiche kompetenzorientierte und forschungsbasierte Studien- und Promotionsprogramme an. Merkmale des Lehrprofils sind strukturierte und studierbare Curricula und ausgewählte bundesweit einzigartige Studienprogramme in jeder Fakultät. Das Studienangebot ist durch Interdisziplinarität, Internationalität, Forschungsbezug und Berufsbezogenheit gekennzeichnet. Die UNIP fördert aktiv die weitere Öffnung des Hochschulzugangs und die damit angestrebte erhöhte vertikale Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen.

Um bundesweit und international sehr gute Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen, will die UNIP ihr Angebot für die wissenschaftliche Qualifikation von der grundständigen Ausbildung bis zur Promotionsphase weiterentwickeln. Im Rahmen der Systemakkreditierung werden die Studienbedingungen regelmäßig überprüft, um den Anteil erfolgreicher Studienabschlüsse zu erhöhen. Dem besonders qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs will die UNIP bestmögliche Bedingungen für die Promotions- und Postdoc-Phase bieten.

Interdisziplinär aufgebaute und international ausgerichtete Promotionsprogramme mit Fast-Track-Option für die besten Doktorandinnen und Doktoranden sichern die Attraktivität der UNIP für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Potsdam Graduate School mit den Qualitätskriterien für die Promotionsphase und ihrem Serviceangebot spielt hierbei eine herausragende Rolle, auch weil sie als Schnittstelle zwischen den Fakultäten der UNIP und den mit der UNIP kooperierenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen wirkt.

Die UNIP ist in den internationalen Wissenschaftsaustausch durch vielfältige Forschungs Kooperationen eingebunden. Neben zahlreichen Hochschulverträgen mit Partnern im Ausland bestehen Vereinbarungen im Rahmen europäischer Programme, die einen regen Austausch der Studierenden möglich machen und wesentlich zur Internationalisierung von Lehre und Studium beitragen.

Alle Formen des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis sind nachhaltig im Aufgabenkanon der UNIP verankert. Gleiches gilt für die strategische Internationalisierung von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung als Querschnittsaufgabe.

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	79.500	79.500	79.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	112.817	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	67.987	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	500	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	26.205	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	207.509	79.500	79.500	79.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	788.298	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	820.296	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	942.903	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.551.497	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 62)	12.387.088	12.436.200	13.599.700	13.599.700
31		Entnahme aus Rücklagen	2.917.300	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	15.304.388	12.436.200	13.599.700	13.599.700
		Gesamtsumme Erträge	18.063.394	12.515.700	13.679.200	13.679.200
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	11.013.800	12.174.500	12.174.500
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	9.861.692	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	15.517	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	435.684	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	836.791	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	11.149.684	11.013.800	12.174.500	12.174.500

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	1.501.900	1.504.700	1.504.700
50	Verwaltungsbedarf		89.952	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		20.515	0	0	0
52	Bewirtschaftung		924.341	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		75.134	0	0	0
54	Mieten und Pachten		54.798	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		25.471	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		138.778	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		825.614	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		68.162	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		280.785	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		126.913	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		888.059	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		3.124.941	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		270.247	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		6.913.710	1.501.900	1.504.700	1.504.700
	Gesamtsumme Aufwendungen		18.063.394	12.515.700	13.679.200	13.679.200
	Abschluss					
	Erträge		18.063.394	12.515.700	13.679.200	13.679.200
	Aufwendungen		18.063.394	12.515.700	13.679.200	13.679.200
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 62)		100.000	111.400	109.600	109.600
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		270.247	0	0	0
	Zusammen		370.247	111.400	109.600	109.600

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	111.400	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	62.045	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	261.966	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	46.236	0	0	0
		Zusammen	370.247	111.400	109.600	109.600

Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Die im Jahr 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst (DHF) gegründete Filmhochschule ist die älteste und eine der größten in Deutschland.

Mit ihrer Umwandlung in die erste deutsche Filmuniversität sollen Lehre, Studium und Forschung zum universellen Thema Film in seinen historischen, aktuellen und zukünftigen Dimensionen noch einmal auf eine neue Stufe gehoben werden.

Die tiefgreifenden Veränderungen im Zuge der Digitalisierung haben erhebliche Folgen für die künstlerischen Inhalte, technischen Rahmenbedingungen, die Rezeption, die wirtschaftlichen Parameter, die medienpolitischen Rahmensetzungen etc., aus denen vielfältige neue Fragestellungen erwachsen. Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF will auf diesen Wandel nicht nur reagieren, sondern die Veränderungen als Ausbildungs-, Produktions-, Forschungs- und Experimentalsstätte für Bewegtbildmedien auf allen Ebenen mitgestalten. Als erste deutsche Filmuniversität wird sie ihre herausgehobene Position im Wettbewerb der Filmhochschulen unterstreichen und national wie international weiter stärken.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz von Forschung und Lehre und ihrer hohen ästhetisch-kreativen und technologischen Gewerkekompetenz strebt die Filmuniversität eine nationale wie internationale Spitzenposition im Wettbewerb um die besten Studierenden und Lehrenden sowie die interessantesten und zukunftsweisenden Forschungsthemen wie Immersion (180° Kino-Technologie mit 360° WFS-Ton), dreidimensionaler Medienkonsum (z.B. P.R.I.M.E. - Produktions- und Projektionstechniken für Immersive Medien: Forschungskonsortium zur Einführung in den Bereichen Kino, Fernsehen und Computerspiele) oder Regionales Kulturerbe in Brandenburg (DFG-Forschungsprojekt) an. Ziel ist es auch, mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen profilierter zu kooperieren und bei der Anbahnung von Projekten sowie der Akquise von Forschungsmitteln und institutionellen Förderungen dauerhaft erfolgreich zu sein. Eine besondere Rolle kommt hierbei auch dem im Jahr 2011 in die Hochschule integrierten Filmmuseum Potsdam als Institut zu.

Um den Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung von Bewegtbildmedien gerecht zu werden, wird die Filmuniversität ihr technologisches Forschungs- und Entwicklungspotenzial stärken, um künftig als Vorreiterin innovative Impulse für die Wirtschaft in der Medienregion Berlin/Brandenburg sowie den internationalen Medienmarkt geben zu können. Die Forschungsfelder der Filmuniversität liegen dabei auf technologischem, künstlerischem, medienwissenschaftlichem und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

Ziel der Filmuniversität ist es, die Forschungsaktivitäten in allen Bereichen zu verstärken und diese hochschulintern wie -extern und auch international enger zu vernetzen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Bemühungen um den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs verstärkt werden.

Neben dem technologischen Anspruch und Fokus ist die Öffnung der Filmbildung und -forschung in Richtung weiterer Wissenschaftsdisziplinen in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vorgesehen.

Die filmisch kreative, gewerkeorientierte Ausbildung soll auf exzellentem Niveau fortgesetzt werden. Die BA/MA-Ausbildungsstruktur soll in den nächsten Jahren noch stärker auf die sich verändernden Berufsbilder in der Medienbranche und insbesondere auch auf den Fachkräftebedarf in den Film- und Fernsehberufen unter besonderer Berücksichtigung der in der Kreativwirtschaft Berlins und Brandenburgs gegebenen Nachfrage eingehen.

Im Wissens- und Technologietransfer will die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF eine zentrale Rolle an der Schnittstelle zwischen Medienausbildung und -forschung einerseits und der Medienpraxis andererseits einnehmen.

Aufbauend auf den bestehenden Kooperationen und Netzwerken wird die Filmuniversität das Thema Internationalisierung in den nächsten Jahren systematisch weiterentwickeln, verbunden mit dem Ausbau strategischer Partnerschaften sowie internationaler Studienangebote und Projektkooperationen.

Der Film- und Medienstandort Potsdam-Babelsberg soll durch die Filmuniversität eine deutliche Aufwertung und zusätzliche internationale Ausstrahlung gewinnen.

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	669.900	669.900	669.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	735.246	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	2.628	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	863	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	1.500	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
17		Einnahmen aus Geldanlagen	9.557	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	3.084	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	35.111	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	787.989	669.900	669.900	669.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	6.447.569	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	2.654.954	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	948.957	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	10.051.480	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 64)	28.747.439	28.199.200	30.188.000	30.188.000
31		Entnahme aus Rücklagen	3.145.340	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	31.892.779	28.199.200	30.188.000	30.188.000
		Gesamtsumme Erträge	42.732.248	28.869.100	30.857.900	30.857.900

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	25.404.800	27.463.500	27.463.500
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		21.644.797	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		2.492	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		1.082.096	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		3.587.273	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			26.316.658	25.404.800	27.463.500	27.463.500
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	3.464.300	3.394.400	3.394.400
50	Verwaltungsbedarf		71.550	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		1.886.289	0	0	0
52	Bewirtschaftung		0	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		0	0	0	0
54	Mieten und Pachten		115.908	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		6.598	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		616.252	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		1.415.622	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		501.887	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		566.475	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		244.489	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		2.656.930	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		427.961	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		7.796.310	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		109.319	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			16.415.590	3.464.300	3.394.400	3.394.400
Gesamtsumme Aufwendungen			42.732.248	28.869.100	30.857.900	30.857.900
Abschluss						
Erträge			42.732.248	28.869.100	30.857.900	30.857.900
Aufwendungen			42.732.248	28.869.100	30.857.900	30.857.900
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 64)	200.000	256.800	247.200	247.200
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-gr.69)	109.319	0	0	0
		Zusammen	309.319	256.800	247.200	247.200
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	256.800	247.200	247.200
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstigen beweglichen Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	272.250	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	37.069	0	0	0
		Zusammen	309.319	256.800	247.200	247.200

Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (EUV) wurde im Jahr 1991 in Frankfurt (Oder) neu gegründet. Im Jahr 2008 erhielt sie die Rechtsform einer Stiftungsuniversität. Mit ihrem besonderen geisteswissenschaftlich geprägten Fächerspektrum in den drei Fakultäten für Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften hat die EUV eine spezifische Brückenfunktion zwischen Westeuropa und Mittel-/Osteuropa inne.

Entsprechend ihrem Gründungsauftrag soll sie

- als Reformuniversität wirken, bei der das Neue vornehmlich in ihrer Internationalität sowie in einer interdisziplinären Ausrichtung liegen soll;
- zur Entwicklung der Region dies- und jenseits der Oder beitragen;
- die deutsch-polnische Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Wissenschaft und der Kultur, fördern
- der gesamteuropäischen Integration Impulse geben.

Ziel der EUV ist es, sich zu einer kleinen Spitzenuniversität am Rande Deutschlands und in der Mitte Europas zu entwickeln. Perspektivisch sieht sich die EUV als innovative Forschungs- und Lehrereinrichtung mit originärem Profil im Zentrum Europas und an der Schnittstelle zwischen West- und Mittel-/Osteuropa.

Als Leitmotiv für die weitere Profilierung setzt die EUV auf den interdisziplinären und multidimensionalen Ansatz von „B/Orders in Motion“. Die Institutionalisierung dieses Forschungsschwerpunktes soll zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Gründungsauftrags beitragen.

In diesem Kontext strebt die EUV an, eine führende Rolle in der Internationalisierung einzunehmen und ihren europäischen Schwerpunkt auszubauen. Dazu will sie die internationale Zusammensetzung der Studierendenschaft und den Anteil ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiter erhöhen. Das Netzwerk internationaler Partner soll auf der Basis des Konzeptes strategischer Partnerschaften qualitativ ausgebaut werden. Den geografischen Schwerpunkt bildet hierbei das „Weimarer Dreieck“ mit Frankreich und Polen.

Zur Umsetzung des deutsch-polnischen Integrationsauftrages beabsichtigt die Universität, eine gemeinsame internationale Fakultät der EUV, der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan und des Collegium Polonicum zu bilden.

Die Lehre an der EUV wird sich künftig stärker am Leitbild der Hochschule orientieren. Hierbei geht es um eine Ergänzung der Lehrprogramme um thematische Elemente aus „B/Orders in Motion“ sowie um die weitere Stärkung der Internationalisierung und Interdisziplinarität zur Überwindung der Grenzen zwischen den Disziplinen. Ebenso soll sich die Lehre noch intensiver auf die zunehmende Vielfalt und Heterogenität der Studierenden einstellen und Strategien zum Umgang mit diesen kulturellen, gesellschaftlichen, bildungs-, alters- und personenbezogenen Diversitäten entwickeln.

Die EUV wird die Transferarbeit in den Handlungsfeldern, die sie mit ihrem Fächerspektrum und ihrem spezifischen Profil bedienen kann, intensivieren.

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sollen Qualität und Erfolg der Nachwuchsausbildung durch die Etablierung universitätsweiter Qualitätsstandards für die Promotion und die Postdoc-Phase weiter gesteigert werden.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	301.700	301.700	301.700
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	486.258	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	29.561	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	865	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	17.927	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	534.611	301.700	301.700	301.700
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	2.888.625	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	1.488.212	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	683.078	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	5.059.915	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 66)	11.475.576	11.383.400	13.377.600	13.377.600
31		Entnahme aus Rücklagen	849.045	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	12.324.621	11.383.400	13.377.600	13.377.600
		Gesamtsumme Erträge	17.919.147	11.685.100	13.679.300	13.679.300

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	10.282.900	12.174.600	12.174.600
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		10.091.210	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		22.570	0	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		46.682	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		2.290.779	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			12.451.241	10.282.900	12.174.600	12.174.600
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	1.402.200	1.504.700	1.504.700
50	Verwaltungsbedarf		192.879	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		72.642	0	0	0
52	Bewirtschaftung		752.457	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		225.887	0	0	0
54	Mieten und Pachten		0	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		34.095	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		10.723	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		295.470	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		154.852	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		165.001	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		736.373	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		204.584	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		2.644.455	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		-21.512	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			5.467.906	1.402.200	1.504.700	1.504.700
Gesamtsumme Aufwendungen			17.919.147	11.685.100	13.679.300	13.679.300
Abschluss						
Erträge			17.919.147	11.685.100	13.679.300	13.679.300
Aufwendungen			17.919.147	11.685.100	13.679.300	13.679.300
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 66)	60.000	104.000	109.600	109.600
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr.69)	-21.512	0	0	0
		Zusammen	38.488	104.000	109.600	109.600
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	104.000	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	38.488	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
		Zusammen	38.488	104.000	109.600	109.600

Profil der Technischen Hochschule Brandenburg

Die Technische Hochschule Brandenburg (THB) wurde im Jahr 1992 als eine im Kern ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Fachhochschule gegründet. Die Hochschule ist inzwischen eng mit den in der Region ansässigen Unternehmen vernetzt. Profilprägend sind insbesondere das gewachsene breite Informatikangebot der Hochschule und die gezielte Weiterentwicklung der Aktivitäten der Hochschule zur Steigerung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung sowie des dualen Studienangebotes. Im Bereich des dualen Studienangebotes wurde zum WS 2016/17 ein neuer dualer Studiengang „Augenoptik/Optische Gerätetechnik“ eingerichtet. Weiterhin ist an der THB die Agentur „Duales Studium Land Brandenburg“ angegliedert.

Die THB gliedert sich in drei Fachbereiche: Informatik und Medien, Technik, Wirtschaft. Es werden 21 Studiengänge angeboten (11 Bachelor- und 10 Masterstudiengänge). Die Umstellung auf Bachelor- und Master-Struktur ist abgeschlossen.

Die THB setzt sich u.a. das Ziel,

- ihr Studienangebot, das sich bereits jetzt an Studierende mit heterogenen Studienvoraussetzungen richtet, weiterentwickeln, dem sich ändernden Bedarf anzupassen und bedarfsgerecht um Studien- und Weiterbildungsangebote zu ergänzen. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk bei der Studierendengewinnung und -vorbereitung auf den MINT-Fächern.
- die Studierendenzahl zu stabilisieren und die Studienerfolgsquote bei gleicher Qualität und unter der besonderen Herausforderung der wachsenden Heterogenität der Studierendenschaft zu erhöhen;
- ihr Profil als forschende Hochschule auch im internationalen Kontext weiter zu schärfen.

Die THB intensiviert ihre Forschungsvernetzung mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Sie entwickelt mit diesen gemeinsam Strategien zur Bildung kritischer Massen, um die Erfolgsquote bei der Einwerbung von Drittmitteln weiter zu steigern. An der THB wird schwerpunktmäßig zu Fragestellungen der Energie- und Umwelttechnik, der Anwendung der Informatik in Medizin und Medien, der Unternehmenssicherheit und des Innovationsmanagements sowie zu energieeffizienten Systemen und Robust Engineering geforscht.

Die EU verleiht an Hochschulen, die die 2005 verabschiedete Forschercharta und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern anerkennen und umsetzen, das „Human Resource Excellence in Research“ – Logo. Im Januar 2016 konnte der THB als dritte deutsche Hochschule dieses Logo verliehen werden.

Die THB arbeitet an einer noch engeren Verzahnung von Forschung, Praxis und Lehre. Die Hochschule strebt an, Studierenden bereits im Rahmen ihres Studiums verstärkt Erfahrungen in Forschung und Entwicklung zu vermitteln. Entwicklungsprojekte von Hochschulangehörigen, die Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen in die Region sowie Weiterbildungs- und Gründungsaktivitäten der Hochschule sollen noch besser gebündelt und vernetzt und zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers genutzt werden.

Die THB wurde zum 01.01.2016 in die Hochschulallianz für den Mittelstand (HAfM) aufgenommen. Dieser Interessensverbund von Hochschulen hebt vor allem die Bedeutung von Fachhochschulen für den Technologietransfer mit regionalen KMU hervor.

Die Hochschule verfolgt ihre Internationalisierungsstrategie weiter. Damit soll die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden zwischen ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und der THB gesteigert werden.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Transfers durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die THB die Präsenzstelle Prignitz in Pritzwalk eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	424.800	424.800	424.800
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	337.395	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	18.484	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	313	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	21.322	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	377.514	424.800	424.800	424.800
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	10.649.164	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	6.015.158	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	16.664.322	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 67)	15.770.521	15.413.000	18.980.700	18.980.700
31		Entnahme aus Rücklagen	3.772.312	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	19.542.833	15.413.000	18.980.700	18.980.700
		Gesamtsumme Erträge	36.584.669	15.837.800	19.405.500	19.405.500
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	13.937.300	17.270.900	17.270.900
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10.666.097	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	1.515	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	484.865	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	5.844.664	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	16.997.141	13.937.300	17.270.900	17.270.900

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	1.900.500	2.134.600	2.134.600
50	Verwaltungsbedarf		328.426	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		193.323	0	0	0
52	Bewirtschaftung		1.286.071	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		418.107	0	0	0
54	Mieten und Pachten		23.793	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		50.547	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		548.727	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		458.315	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		145.027	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		163.670	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		2.367	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		4.438.179	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		10.779.715	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		751.261	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		19.587.528	1.900.500	2.134.600	2.134.600
	Gesamtsumme Aufwendungen		36.584.669	15.837.800	19.405.500	19.405.500
	Abschluss					
	Erträge		36.584.669	15.837.800	19.405.500	19.405.500
	Aufwendungen		36.584.669	15.837.800	19.405.500	19.405.500
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 67)		600.000	140.900	155.400	155.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		751.261	0	0	0
	Zusammen		1.351.261	140.900	155.400	155.400

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	140.900	155.400	155.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	297.564	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	245.861	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	381.880	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	425.956	0	0	0
		Zusammen	1.351.261	140.900	155.400	155.400

Profil der Technischen Hochschule Wildau

Die Technische Hochschule Wildau (THWi) wurde im Jahr 1991 in der Tradition der Ingenieurausbildung am Standort gegründet. Gemäß ihrem Gründungsauftrag hat sie sich mit ihrem wissenschaftlichen Potenzial zu einem geschätzten Partner für die regionale Wirtschaft und damit zu einem wichtigen Standortfaktor in der Region entwickelt. Bei der Einwerbung von Drittmitteln je Professur behauptet die THWi seit Jahren Spitzenplätze im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen.

Entsprechend ihrem Leitbild strebt die THWi nach Exzellenz in Studium, Lehre und Forschung durch Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, Weltoffenheit und Zukunftsorientierung. Prägendes Merkmal ist dabei die enge Verflechtung von praxisbezogener Lehre und angewandter Forschung und Entwicklung.

Von zentraler Bedeutung für die Hochschule sind die Stärkung des ingenieurtechnischen Profils, die Erweiterung der Angebote für das berufsbegleitende Studium und der Ausbau von dualen Studienangeboten. Damit sollen auch die Durchlässigkeit von der schulischen und der beruflichen in die hochschulische Bildung sowie die Studienerfolgsaussichten verbessert werden. Unter Berücksichtigung der Komplementarität mit den Angeboten anderer Hochschulen hat die THWi neue technische Studiengänge zur Stärkung des technischen Profils der Hochschule eingerichtet. Des Weiteren wurden neue duale Studienmöglichkeiten in den technischen Disziplinen geschaffen. Mit dem Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung und dem Aufbau eines internen Systems der Evaluation hat die THWi eine nachhaltige weitere Verbesserung der Studienqualität erreicht. Zum Wintersemester 2016/17 ist der Bachelor-Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“, mit dem Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst in Land und Kommunen ausgebildet werden, gestartet. Zum Wintersemester 2018/19 ist die Einführung des dualen Bachelor-Studiengangs „Verwaltungsinformatik“ geplant. Damit sollen die landes- und kommunalseitig bestehenden Fachkräftebedarfe für den gehobenen Verwaltungsdienst abgedeckt werden. Es handelt sich um ein duales Studienangebot, bei dem die Studierenden zugleich in einem Dienstverhältnis zum Land oder zu einer Kommune stehen.

Die THWi setzt sich das Ziel, ihr Forschungsprofil zu schärfen, um eine höhere Sichtbarkeit für externe Partner zu erreichen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen konsolidiert und das hohe Drittmittelniveau in den kommenden Jahren gehalten werden, um die erreichte Position als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands zu festigen und weiter auszubauen. Hierzu sollen vermehrte Verbundaktivitäten ebenso beitragen wie eine stärkere Nutzung von nationalen Programmen und eine Ausweitung der Aktivitäten auf internationaler Ebene. In Kooperation mit Universitäten ist ein strukturierter Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten vorgesehen.

Die THWi wird die Kooperation mit Unternehmen – besonders in der Region – weiter intensivieren und ihre Forschungs- und Entwicklungskompetenz noch stärker als bisher Unternehmen zur Verfügung stellen.

Strategisch sieht sich die THWi als international agierende Hochschule mit hoher Qualität, regionaler Verankerung und einem ganzheitlichen Technikverständnis. Im Rahmen ihres internationalen Selbstverständnisses stellt sich die THWi den Anspruch, für internationale Studierende und ausländisches akademisches Personal attraktiver zu werden. Mit einer Internationalisierungsstrategie soll das Internationalisierungsniveau der Hochschule insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen dauerhaft gesteigert werden.

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	205.900	205.900	205.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	213.324	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	75.803	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	6.402	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	295.529	205.900	205.900	205.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	8.736.293	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	2.428.611	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	11.164.904	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 68)	10.570.196	10.133.100	12.200.800	12.200.800
31		Entnahme aus Rücklagen	2.604.921	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	13.175.117	10.133.100	12.200.800	12.200.800
		Gesamtsumme Erträge	24.635.550	10.339.000	12.406.700	12.406.700

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	9.098.300	11.042.000	11.042.000
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		7.386.366	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		3.407	0	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		242.036	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		3.705.890	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			11.337.699	9.098.300	11.042.000	11.042.000
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	1.240.700	1.364.700	1.364.700
50	Verwaltungsbedarf		508.183	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0	0
52	Bewirtschaftung		652.349	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		413.146	0	0	0
54	Mieten und Pachten		7.351	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		0	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		233.766	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		512.205	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		8.100	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		326.429	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		3.445.791	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		6.851.104	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		339.427	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			13.297.851	1.240.700	1.364.700	1.364.700
Gesamtsumme Aufwendungen			24.635.550	10.339.000	12.406.700	12.406.700
Abschluss						
Erträge			24.635.550	10.339.000	12.406.700	12.406.700
Aufwendungen			24.635.550	10.339.000	12.406.700	12.406.700
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 68)	100.000	92.000	99.400	99.400
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-gr.69)	339.427	0	0	0
		Zusammen	439.427	92.000	99.400	99.400
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	92.000	99.400	99.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen		0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	340.384	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	99.043	0	0	0
		Zusammen	439.427	92.000	99.400	99.400

Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurde im Jahr 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. Ihr Fächerspektrum entspricht mit den Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft den Bedarfen eines agrarisch geprägten Flächenlandes.

Mit der vollständigen Ausrichtung auf das Thema Nachhaltigkeit ist es der HNEE gelungen, ein überregional, z.T. auch international sichtbares Profil zu entwickeln. Die HNEE widmet sich der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung unter der Berücksichtigung der Prinzipien des nachhaltigen Handelns. Ihre Absolventinnen und Absolventen sind vielseitig einsetzbare Expertinnen und Experten, die sich mit der sie umgebenden Umwelt auseinandersetzen und Zukunft wissenschaftlich, wirtschaftlich, aber auch ethisch begründet mitgestalten. In der brandenburgischen Landesentwicklung setzt die HNEE entscheidende regionale Akzente für ein Flächenland, indem sie Modelle für eine nachhaltige ländliche Entwicklung formuliert und umsetzt und die wirtschaftlich-ökologische Transformation der Region Barnim-Uckermark mitgestaltet. In enger Kooperation mit regionalen Unternehmen entwickelt die Hochschule Angebote für duale Studienformen sowie für akademische Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aus der Verknüpfung von lokal, regional und global verankerter Lehre und Forschung mit internationalem Wissensaufbau und -austausch ergeben sich Impulse und Anregungen für die Kernthemen der HNEE, wie nachhaltige Nutzung von Naturressourcen, Naturschutz und Klimawandel, Fachkräftemangel und demografischer Wandel. Darin liegen vielfältige Chancen für eine Entwicklung der Disziplinen und Konzepte zur Zukunftsgestaltung sowie Potenziale für die Lebens- und Persönlichkeitsgestaltung der Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden die entsprechenden Strukturen weiter ausgebaut.

Die HNEE entwickelt die Nachhaltigkeitsorientierung in der Lehre konsequent weiter und integriert diese kontinuierlich in die Curricula aller Studiengänge, so dass die Nachhaltigkeit wie ein „grüner Faden“ sämtliche Lehrangebote durchzieht.

In der Forschung widmet sich die Hochschule insbesondere Themenfeldern nachhaltiger Entwicklung des ländlichen Raums mit Schwerpunkt in den Forst- und Agrarwissenschaften sowie der nachhaltigen Gewinnung, Verarbeitung und verfahrenstechnischen Gestaltung von Werkstoffen und Produkten auf Naturstoffbasis.

Durch die Bündelung vorhandener Strukturen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers will die HNEE ihre regionale Wirksamkeit in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsprofil weiter stärken.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Transfers durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die HNEE die Präsenzstelle Uckermark in Schwedt eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet.

Die besondere Profilierung der HNEE gilt als wichtiges Alleinstellungsmerkmal sowohl in der brandenburgischen als auch der nationalen Hochschullandschaft. Ziel der HNEE ist es - neben der Weiterentwicklung des Umwelt- hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement - eine vollständige CO₂-Kompensation zu ermöglichen und eine klimaneutrale Hochschule mit exemplarischem Anspruch zu werden.

Im Jahr 2017 erhielt die HNEE für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt den EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), ein Gütesiegel der Europäischen Union, mit dem seit 2005 hervorragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen prämiert werden.

Für exzellente Hochschullehre wurde der HNEE 2017 der Ars legendi-Preis des Stifterverbandes und der Hochschulrektorenkonferenz verliehen. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde belegt damit einmal mehr ihre Ausnahmestellung als nachhaltige Einrichtung mit herausragender Lehre.

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	326.900	326.900	326.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	349.267	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	17.553	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	2.452	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	369.272	326.900	326.900	326.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	1.019.716	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	3.036.980	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.869.846	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	6.926.542	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 69)	16.510.738	15.940.600	19.078.600	19.078.600
31		Entnahme aus Rücklagen	1.527.562	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	18.038.300	15.940.600	19.078.600	19.078.600
		Gesamtsumme Erträge	25.334.114	16.267.500	19.405.500	19.405.500
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	14.315.400	17.270.900	17.270.900
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	12.214.764	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	16.088	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	232.186	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.201.717	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	14.664.755	14.315.400	17.270.900	17.270.900

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	1.952.100	2.134.600	2.134.600
50	Verwaltungsbedarf		1.215.114	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0	0
52	Bewirtschaftung		2.270.170	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		0	0	0	0
54	Mieten und Pachten		0	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		16.296	0	0	0
56	Sachkosten IID		0	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		0	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		393.550	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		151.682	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		0	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		191.230	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.387.877	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		5.168.063	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		-124.623	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		10.669.359	1.952.100	2.134.600	2.134.600
	Gesamtsumme Aufwendungen		25.334.114	16.267.500	19.405.500	19.405.500
	Abschluss					
	Erträge		25.334.114	16.267.500	19.405.500	19.405.500
	Aufwendungen		25.334.114	16.267.500	19.405.500	19.405.500
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 69)		200.000	144.700	155.400	155.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		-124.623	0	0	0
	Zusammen		75.377	144.700	155.400	155.400

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	144.700	155.400	155.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	75.377	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
		Zusammen	75.377	144.700	155.400	155.400

Profil der Fachhochschule Potsdam

Die Fachhochschule Potsdam (FHP) besteht seit dem Jahr 1991. Sie zeichnet sich durch ein breites Fächerspektrum aus, das von den Bildungswissenschaften und vom Sozialwesen über Bauingenieurwesen, Architektur und Städtebau bis hin zu Design, Kulturarbeit und Informationswissenschaften reicht. Beim Auf- und Ausbau der Hochschule wurde bewusst auf Fächer mit überregionaler Bedeutung gesetzt, um der Landeshauptstadtfunktion, der Nähe zu Berlin und den Vernetzungsmöglichkeiten zu den vorhandenen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen Rechnung zu tragen. Die besondere Bedeutung der FHP resultiert aus einer Vielzahl von Studiengängen, die an keiner weiteren Fachhochschule im Land Brandenburg angeboten werden und zu denen es z.T. auch kein universitäres Pendant gibt. Die Hochschule verfügt im Bereich der frühkindlichen Bildung, der Restaurierung, des Interfacedesign und in den Informationswissenschaften über bundesweite Alleinstellungsmerkmale.

Perspektivisch will die FHP bei der Weiterentwicklung ihres Studiengangsystems auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angemessen reagieren. Dabei gewinnen Durchlässigkeit und Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Zum Wintersemester 2018/19 ist die Einrichtung von insgesamt drei dualen Bachelor-Studiengängen im Fachbereich Bauingenieurwesen vorgesehen. Gleichzeitig wird der bisherige Diplom-Studiengang zugunsten von zwei Bachelor-Studiengängen abgelöst, sodass insgesamt fünf neue Studienangebote starten sollen.

Ein Markenzeichen der FHP ist die mit Forschung verknüpfte anwendungsbezogene, berufsqualifizierende und oft interdisziplinäre Lehre. In diesem Sinne wird die FHP ihre Studienangebote - in Kooperation mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Berufspraxis - stetig weiterentwickeln.

Die FHP will sich als forschende Hochschule weiter profilieren und ihre Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten „Urbane Zukunft“, „Soziale und regionale Transformation“ sowie „Information und Visualisierung“ bündeln. Auch im Forschungsbereich sollen die Kooperationen mit Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen und Praxispartnern ausgebaut werden.

Die FHP will als Teil des europäischen Bildungsraums attraktiver für ausländische Studierende und Lehrende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden. Kernelemente der Internationalisierungsstrategie der FHP sind die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Lehrenden, die Schaffung einer Willkommenskultur für ausländische Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Förderung der interkulturellen Kompetenz, um die Studierenden auf einen zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Die FHP hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Promotionsstipendien, kooperative Promotionen, ein mit der Universität Potsdam verabredetes gemeinsames Graduiertenkolleg sowie die Integration der Promovierenden in das neu gegründete Forschungsinstitut und deren verstärkte Einbindung in die Lehre und in Drittmittelprojekte zu fördern.

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	1.118.300	1.118.300	1.118.300
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	1.047.756	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	63.964	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeit	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	89.201	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	267.002	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	1.467.923	1.118.300	1.118.300	1.118.300
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	34.368.070	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	12.674.879	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	47.042.949	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (=Titel 682 70)	72.208.588	71.398.100	79.048.600	79.048.600
31		Entnahme aus Rücklagen	8.560.701	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	80.769.289	71.398.100	79.048.600	79.048.600
		Gesamtsumme Erträge	129.280.161	72.516.400	80.166.900	80.166.900
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	63.814.400	71.348.500	71.348.500
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	57.691.901	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	51.747	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	1.415.107	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	20.894.650	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	80.053.405	63.814.400	71.348.500	71.348.500

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2017 - EUR -	Ansatz 2018 - EUR -	Ansatz 2019 - EUR -	Ansatz 2020 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	8.702.000	8.818.400	8.818.400
50	Verwaltungsbedarf		492.207	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		372.317	0	0	0
52	Bewirtschaftung		8.008.332	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		1.201.657	0	0	0
54	Mieten und Pachten		94.074	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		115.519	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		676.697	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		2.749.219	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		1.340.579	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		886.664	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		3.411	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		6.528.228	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		20.560.610	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 und 85)		6.197.242	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		49.226.756	8.702.000	8.818.400	8.818.400
	Gesamtsumme Aufwendungen		129.280.161	72.516.400	80.166.900	80.166.900
	Abschluss					
	Erträge		129.280.161	72.516.400	80.166.900	80.166.900
	Aufwendungen		129.280.161	72.516.400	80.166.900	80.166.900
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 70)		40.000	645.200	642.100	642.100
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		6.197.242	0	0	0
	Zusammen		6.237.242	645.200	642.100	642.100

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2017	2018	2019	2020
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	645.200	642.100	642.100
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	572.677	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5000 EUR	596.075	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-KfZ aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	5.068.490	0	0	0
		Zusammen	6.237.242	645.200	642.100	642.100

Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTUCS) wurde zum 01.07.2013 aus den beiden Vorgängereinrichtungen BTU Cottbus und Hochschule Lausitz neu gegründet. Seitdem geht es auf der Grundlage des Gesetzes zur Neustrukturierung der Hochschulregion Lausitz um die Zusammenführung der beiden Vorgängerhochschulen auf allen Ebenen und in allen Aufgabenfeldern.

Mit der Vorlage des Hochschulentwicklungsplans 2015 - 2020 hat die Hochschule einen wesentlichen Meilenstein erreicht.

Die neue Fakultätsstruktur, die auf der Grundlage des Entwicklungsplans eingeführt worden ist, führt die an den ehemals getrennten Hochschulen vorhandenen Fachgebiete in einer neuen Struktur sinnvoll zusammen. Sie wird durch eine Instanzstruktur ergänzt, die die fachlichen Zuordnungen präzisiert. Im Einzelnen sieht der Plan folgende Struktur vor, die zugleich die Hauptstudienrichtungen abbildet:

Fakultät 1 mit den Instituten: Mathematik, Informatik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Physik, Medizintechnologie

Fakultät 2 mit den Instituten: Umwelt, Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Chemie

Fakultät 3 mit den Instituten: Maschinenbau, Elektrotechnik, Energiesysteme

Fakultät 4 mit den Instituten: Gesundheit, Soziale Arbeit, Musikpädagogik,

Fakultät 5 mit den Instituten: Wirtschaft, Recht, Gesellschaft,

Fakultät 6 mit den Instituten: Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung

Die BTUCS hat sich vier Forschungsschwerpunkte gegeben, die die Forschungspotenziale beider Vorgängerhochschulen bündeln:

- Smart regions and heritage
- Energy efficiency and sustainability
- Biotechnology for environment and health
- Cognitive and dependable cyber-physical systems

Für die Entwicklung der Universität ist neben den sozioökonomischen Rahmenbedingungen in der Lausitz auch die Lage zwischen den Technischen Universitäten in Berlin und Dresden maßgebend, die eine besondere Profilierung erforderlich macht. Von entscheidender Bedeutung ist dabei auch die internationale Orientierung der BTUCS als einziger technischer Universität im Land Brandenburg.

Prioritäres Ziel im Bereich Forschung ist, die überregionale Bedeutung der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen. Mit den definierten Forschungsfeldern gepaart mit einer anreiz- und exzellenzorientierten inneruniversitären Förderstruktur ist die BTUCS auf einem guten Weg. Vorgesehen ist eine Steigerung der Drittmiteleinwerbungen von derzeit knapp 35 Mio. € auf 60 Mio. € pro Jahr. Hierfür sind auch Neuberufungen in größerem Umfang erforderlich.

In der Lehre verwirklicht die Hochschule ein so genanntes H-Modell, bei dem eher universitäre Studienformen mit eher anwendungsbezogenen (ehemals fachhochschulischen) Studiengängen verbunden werden. Hinzu treten neue College-Angebote und duale Studienangebote, die die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule sowie die Studierneigung erhöhen. Diese Reformschritte tragen dazu bei, die Studierendennachfrage stabil zu halten.

Der Internationalisierungsprozess ist in den letzten Jahren professionalisiert worden. Unter anderem hat die Hochschule mehrere Auditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Eine neue institutionelle Internationalisierungsstrategie, die an das neue Hochschulprofil anknüpft, wird derzeit erarbeitet. Die bisherige Stärke der Universität liegt im Bereich der internationalen Lehre. Sie verfügt über elf englischsprachige Studiengänge mit anerkannt guter fachlicher Betreuung, die international hoch geschätzt wird. Die Internationalisierung wird zukünftig stärker forschungsbezogen sein. Unter anderem sollen mehr internationale Doktorandinnen und Doktoranden gewonnen sowie mehr ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Cottbus und Senftenberg berufen werden.

Neben den dringend erforderlichen Anstrengungen, die überregionale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen, betont der Entwicklungsplan auch die regionale Verankerung der BTUCS. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung einer Strategie zum Wissens- und Technologietransfer und zur Weiterbildung. Die Hochschule bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Region und trägt durch wissenschaftliche Kooperationen mit großen Industriepartnern, aber auch durch die Übernahme von Entwicklungsaufgaben für kleine und mittelständige Unternehmen zur Entwicklung der Lausitz bei.